

Ä1

Antrag

**FLINTA-Vollversammlung von Bündnis 90/Die Grünen Berlin am 28.
September 2024**

Initiator*innen: Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei)

Titel: Ä1 zu V2: Die Friedensstatue muss bleiben!

Antragstext

Von Zeile 20 bis 22:

beliebt und sich somit zum festen Teil des Bezirkes und Berlins etabliert. Zuletzt haben 3000 ~~Moabiter*innen~~ Einwohner:innen von Mitte einen Einwohnerantrag unterschrieben, der den Erhalt der Statue fordert. Zudem hat sie für viele verschiedene migrantische

Begründung

Liebe Alle, bei einem Anwohnerbegehrt dürfen alle unterschreiben, die in Mitte wahlberechtigt sind, nicht nur in Moabit.

Ä1

Antrag

**FLINTA-Vollversammlung von Bündnis 90/Die Grünen Berlin am 28.
September 2024**

Initiator*innen: Lillemor Mallau (KV Berlin-Pankow)

Titel: **Ä1 zu V4: Antrag zur Einführung von elektronischen Fußfesseln als Maßnahme zum Schutz von Frauen im Rahmen der Umsetzung der Istanbul Konvention und nach Vorbild des Beschlusses der Innenministerkonferenz.**

Antragstext

Von Zeile 3 bis 5 einfügen:

Aufenthaltsüberwachung den schnellstmöglichen Einsatz von elektronischen Fußfesseln bestenfalls in Kombination mit elektronischen "Smart Watch" Armbändern, die das Opfer bei Näherung des Täters eigenständig warnen. im Land Berlin nicht nur zu prüfen, sondern mit allen Mitteln umzusetzen und die entsprechende Budget für die Umsetzung bereit zu stellen.

Begründung

Das Zusammenspiel zwischen dem Einsatz der elektronischen Fussfessel mit den elektronischen "Smart watch" Armbändern macht den Einsatz im Kampf gegen Femizide so effektiv. Die juristischen Hürden für den Einsatz der elektronischen Überwachung sind bereits sehr hoch.

"Spanien verwendet neben der elektronischen Fußfessel Armbänder, ähnlich einer

Smartwatch, um die Opfer zu schützen. Sobald der Abstand zwischen beiden Personen weniger als 500 Meter beträgt, schlägt das System Alarm. Die Frau kann Schutz in einem Restaurant, in einer Kneipe oder im Haus suchen, während die Polizei ebenfalls alarmiert und bereits auf dem Weg ist.

Der Erfolg dieser doppelten Sicherheitsmaßnahme spricht für sich: In den ersten zehn Jahren nach Einführung ist in Spanien keine Frau getötet worden, die in dem Programm aufgenommen worden war. (Quelle: Weser Kurier zum Thema Einführung der elektronischen Überwachung im Falle von häuslicher Gewalt).